

,e-business on demand'-Lösungen bringen
Sie Ihren geschäftlichen Zielen näher



Tivoli software



Robust. Dynamisch. Wertschöpfend. Flexibel

*Mit Lösungen für intelligentes Infrastrukturmanagement bewältigen
Sie die Herausforderung ,e-business on Demand'.*

Die Tivoli-Vision

Maximierung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit Ihrer IT-Investitionen und Ausrichtung auf die Geschäftsziele durch fundamentale Verbesserung des IT-Infrastrukturmanagements mit intelligenter Software, die das ‚on demand‘-Konzept verwirklicht.

Der Tivoli-Auftrag

Bereitstellung intelligenter Management-Softwarelösungen, mit denen Ihr Unternehmen seine komplexe IT-Umgebung in eine dynamische, reaktionsschnelle, widerstandsfähige Infrastruktur verwandeln und gleichzeitig den Return-on-Technology-Investment optimieren kann.

Wertschöpfung mit Tivoli

Intelligente IBM Tivoli® Management—Lösungen helfen Ihnen, in einer Wirtschaft, in der die Fähigkeit zu sofortigem Reagieren unabdingbar ist, das gesamte Wertschöpfungspotenzial Ihrer IT-Systeme zu mobilisieren und vorausschauend einzusetzen. Diese Lösungen reichen weit über den Horizont einzelner Komponenten hinaus. Sie verschaffen Ihnen eine integrierte Gesamtsicht Ihrer Systeme als Ausgangspunkt für das Management und die Optimierung Ihrer IT-Umgebung, die für effiziente Geschäftsprozesse sorgt.

Intelligente Management-Lösungen von IBM Tivoli wenden autonome Technologie an und ermöglichen eine proaktive, umfassende Diagnose Ihrer Systeme als Voraussetzung für die Problembeseitigung. Sie steigern die Zuverlässigkeit Ihrer IT-Umgebung wesentlich und sparen wertvolle Zeit ein.

Durch den Einsatz von Technologien, die auf Branchenstandards beruhen, ergänzt durch das IBM Middleware-Software-Portfolio, helfen Ihnen das Tivoli Software-Team und die IBM Business-Partner, skalierbare, automatisierte Systems-Management-Lösungen für höchste Ansprüche zu implementieren.

IBM Tivoli-Software reduziert den Zeitaufwand für die Implementierung von Lösungen und die Diagnose von Problemen, so dass mehr Zeit für die effektive und effiziente Umsetzung Ihrer geschäftlichen Anliegen zur Verfügung steht.





Die aktuelle Wirtschaftslage – Herausforderungen ohne Ende

Service-Level-Management in komplexen, heterogenen Umgebungen

Einer von IBM bei der NOP Research Group in Auftrag gegebenen Studie zufolge haben 55 % aller größeren Unternehmen ihren internen Kunden gegenüber Service-Level-Verpflichtungen einzuhalten; 42 % haben solche Verpflichtungen gegenüber externen Kunden.¹ Sie zu erfüllen wird jedoch immer schwieriger. In den letzten Jahren haben die IT-Infrastrukturen vieler expandierender Unternehmen die geschäftliche Entwicklung recht planlos mitvollzogen. Für viele neue Aufgaben wurden intern Sonderlösungen entwickelt. Voneinander unabhängige, zweckbestimmte IT-Infrastrukturen—man spricht in diesem Zusammenhang von „Silos“—mit Komponenten unterschiedlicher Anbieter wurden errichtet. Anfangs funktionierte alles wie erwartet. Doch heute sehen sich viele Unternehmen mit der Sisyphusaufgabe konfrontiert, eine Vielzahl komplexer, heterogener, gealterter Umgebungen zu pflegen und damit einen effizienten Betrieb aufrechtzuerhalten.

Intensivere Ressourcenauslastung– Aufrechterhaltung von Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit

Bei einer Gartner-Erhebung stellte sich vor kurzem heraus, dass 75 % der Prozessorleistung aller Server der Welt ungenutzt brachliegen.² Diese unglaubliche Ineffizienz ist auf Belastungsschwankungen zurückzuführen, die zum Teil nur sehr schwer vorhersehbar sind. Um für Spitzenzeiten gerüstet zu sein, müssen Unternehmen mehr Server bereitstellen, als sie im Normalfall brauchen. Gleichzeitig werden diese komplexen Systeme zunehmend belastet, weil immer mehr Dienste gebraucht werden und Verfügbarkeit rund um die Uhr heute eine Selbstverständlichkeit ist. e-business ist die Norm, und die Endkunden erwarten online einen immer besseren Service. Sie erwarten, dass die Dienste immer zur Verfügung stehen und zügig ausgeführt werden. Werden diese Erwartungen nicht erfüllt, wandern die Kunden ab. Die Kundenloyalität hat merklich nachgelassen. Der Wettbewerb intensiviert sich, und die Unternehmen kämpfen um ihre Erträge. Einer IBM-Studie zufolge ist für 69 % der gewerblichen Kunden die Aufrechterhaltung der Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit ihrer für den Geschäftsbetrieb relevanten Infrastrukturen ein zentrales Anliegen. Darüber hinaus schätzt IBM, dass

etwa 40 % der Computersystemausfälle auf Bedienungsfehler zurückzuführen sind.³ Diese können enorme Kosten verursachen (siehe Abb. 1). Ursachen von Bedienungsfehlern sind Zeitdruck und die zunehmende Komplexität und Unübersichtlichkeit heutiger Systeme.

Reduzierung der IT-Kosten

Eine Morgan-Stanley-Umfrage unter IT-Managern ergab, dass für das zweite Halbjahr 2003 kein Zuwachs der IT-Budgets erwartet wurde; für das ganze Jahr wurde ein Zuwachs von lediglich 1 % geschätzt.⁴ Überall werden IT-Führungskräfte aufgefordert, Kosten zu senken und die vorhandenen Mittel auf die wichtigsten Bereiche der EDV zu konzentrieren. Mit weniger Geld muss mehr erreicht werden. In der gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation sind alle Unternehmen zu Sparmaßnahmen gezwungen; auch die IT-Abteilungen bleiben hiervon nicht verschont. Alle suchen nach Möglichkeiten, um mit den begrenzten Mitteln weiterzukommen. IT-Manager stellen Fragen wie z. B.: Wie hole ich aus meiner jetzigen IT-Infrastruktur mehr Leistung heraus? Wie schaffe ich es, diese komplexe Umgebung ohne zusätzliches Personal zu verwalten? Wie kann ich die vorhandene IT-Infrastruktur besser ausnutzen, damit mein Unternehmen wettbewerbsfähige Produkte anbieten kann, ohne dass zusätzliche Kosten entstehen?

Die Kosten von Computerausfällen und Datenverlusten nach Branchen

Umsatzeinbuße je Ausfallstunde

Energiewirtschaft: \$2,8 Mio.

Telekommunikation: \$2,0 Mio.

Fertigung: \$1,6 Mio.

Finanzdienstleister: \$1,4 Mio.

Informationstechnologie: \$1,3 Mio.

Versicherungen: \$1,2 Mio.

Einzelhandel: \$1,1 Mio.

Pharmazie: \$1,0 Mio.

Banken: \$996.000

Quelle: META Group, IT Performance Engineering & Measurement Strategies: Quantifying Performance Loss, Oktober 2000

Abbildung 1

Flexiblere, schnellere Umsetzung von betrieblichen Änderungen

Die Wirtschaft wird immer schnelllebig. Agilität ist für Unternehmen existenziell wichtig. In einer IBM Umfrage unter Kunden gaben 60 % der Befragten an, die Fähigkeit, auf Chancen, den Wettbewerb und neue amtliche Vorschriften schnell reagieren zu können, sei ein vorrangiges Anliegen. In der Praxis allerdings stellt sich oft heraus, dass die Umsetzung betrieblicher Verfahrensänderungen ein Zeit raubendes Unterfangen ist, nicht selten verbunden mit aufwändigen manuellen Arbeitsschritten. In manchen Fällen beansprucht selbst eine geringfügige Anpassung mehrere Tage oder gar Wochen. Unternehmen, die nicht wendig und flexibel genug sind, laufen Gefahr, durch verpasste Chancen wertvolle Kunden und Marktanteile zu verlieren. Deshalb fordern Unternehmen von der Softwarebranche bessere Systems-Management-Anwendungen, mit denen sich Änderungen bei Bedarf ohne große Umstände umsetzen und Geschäftsregeln in die IT-Systeme integrieren lassen.

Die Risiken nehmen zu

Aus den vier genannten Herausforderungen—dem Management von Service-Levels in komplexen, heterogenen Umgebungen, einer höheren Ressourcenauslastung ohne Verlust an Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit, der Reduzierung der IT-Kosten und der Notwendigkeit, betriebliche Veränderungen schnell umzusetzen—ergibt sich eine fünfte: Die Bewältigung einer zunehmenden Anzahl von Risiken. Je dringlicher die geschäftlichen Herausforderungen, desto höher die Geschäftsrisiken. Dringliche Geschäftsanliegen sind immer mit Risiken verbunden. Müssen mehrere Herausforderungen gleichzeitig bewältigt werden, eskalieren auch die Risiken. Ein Beispiel: Anstrengungen zur Erfüllung von Service-Level-Agreements in komplexen, heterogenen Umgebungen werden durch einen gleichzeitigen Zwang zur Senkung der IT-Kosten schwieriger und riskanter. Oder: Die Intensivierung der Ressourcenauslastung ist risikoreicher, wenn man gleichzeitig unter dem Druck steht, die Flexibilität und Geschwindigkeit operativer Veränderungen zu erhöhen. Doch das größte Risiko geht ein, wer es versäumt, diese Herausforderungen anzupacken, denn er riskiert seine Wettbewerbsposition.

„Automatisierung bedeutet Risikominimierung, weniger menschliche Fehler, mehr Zuverlässigkeit der IT-Infrastruktur und damit eine Verbesserung der Dienstqualität. Bedenkt man die unvermeidliche Abhängigkeit der Geschäftsprozesse von der IT-Infrastruktur, so leuchtet ein, dass eine höhere Dienstqualität erhebliche Kosteneinsparungen mit sich bringt.“

—Donna Scott, John Oborn und Bob Gomolski,
The Impact of RTI on IT Operations Budgets, Gartner, 17. Juli 2003



Wege zur Bewältigung dieser Herausforderungen

Traditionelle IT-Umgebungen sind meist unflexibel. Manuelle EDV-Prozesse erschweren schnelles Reagieren. Arbeitsaufwändige Abläufe, niedrige Auslastung und ständig steigende Kosten tun ein Übriges. In den letzten Jahren jedoch haben sich die von der geschäftlichen Seite an die Informationstechnologie gestellten Ansprüche drastisch gewandelt. Heute erwarten Ihre Kunden, Lieferanten, Partner und Mitarbeiter, dass wichtige Informationen über Ihr Unternehmen, Ihre Produkte und Ihre Dienstleistungen rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Wir sprechen deshalb vom der ‚on demand‘-Wirtschaft und haben den Begriff e-business on demand™, geprägt. Er drückt aus, dass diese Erwartungen heute nicht mehr die Ausnahme, sondern der Normalfall sind.

Um Ihre Wettbewerbsposition nicht zu verlieren, müssen Sie Ihr Unternehmen an die Anforderungen der ‚on demand‘-Wirtschaft anpassen. Kennzeichnend für eine ‚on demand‘-Umgebung sind Agilität, d. h. die Fähigkeit, schnell und flexibel zu reagieren, vergleichsweise niedrige IT-Kosten und hohe Ressourcenauslastung. Die eingangsbeschriebenen Herausforderungen sind nur zu meistern, wenn Sie eine zuverlässige, hochverfügbare Infrastruktur besitzen, die Ihr Geschäft wirkungsvoll unterstützt. Sie brauchen ein effektives Instrumentarium zur Optimierung Ihrer IT-Systeme, d. h. zur Mobilisierung unzureichend genutzter Ressourcen. Sie brauchen Tools, die den Betrieb Ihrer Systeme beschleunigen und gleichzeitig Ihre Betriebskosten senken. Und Sie brauchen aus Best Practices abgeleitete Geschäftsprozesse, die die Produktivität und Flexibilität Ihres Unternehmens steigern.

Angesichts der gegenwärtigen Wirtschaftslage kann der betriebswirtschaftliche Stellenwert einer Modifizierung Ihrer IT-Umgebung zur Steigerung der Produktivität und des ROI nicht hoch genug eingeschätzt werden. Tivoli® Lösungen von IBM helfen Ihnen, Ihre Geschäftsprozesse zu automatisieren und zu integrieren—intern und unternehmensübergreifend unter Einbeziehung Ihrer gesamten Wertschöpfungskette, Ihrer Handelspartner, Kunden und Zulieferer. Diese Lösungen verbessern die betriebliche Effizienz, helfen Ihnen, schneller auf veränderte Marktbedingungen zu reagieren, senken Ihre Kosten und können Ihren Innovationszyklus für neue Produkte und Dienstleistungen beschleunigen.

Um in den Genuss dieser Vorteile von IBM Tivoli Softwarelösungen zu kommen, brauchen Sie nicht Jahre zu warten. Bereits jetzt profitieren zahlreiche Unternehmen vom Wertschöpfungspotenzial intelligenten Infrastrukturmanagements. Einige Beispiele:

„Effizienter Datenschutz durch den Einsatz von Technologie ist ein wichtiger Aspekt unserer Maßnahmen zur Sicherung der Privatsphäre. Die IBM Tivoli Identitätsmanagement-Software automatisiert die Umsetzung unserer unternehmensweiten Datenschutzvorschriften und ermöglicht ihr zentrales Management.“

—Chris Zoladz, Leiter Datenschutz, Marriott International, Inc.



Kunden, die sich diesen Herausforderungen gestellt haben

US Open

Die Herausforderung

- Erweiterung der Website der US Open, damit Millionen von Tennis-Fans jederzeit Zugang haben
- Punktgenaue Echtzeit-Einzelspielstände und Statistiken für Fans und Medien
- Aktuelle Nachrichten mit bestem Service auf www.usopen.org

Die Lösung

- IBM Tivoli Software
- IBM DB2-Informationsmanagement-Software
- IBM WebSphere-Software

Ergebnisse

- Sichere und skalierbare Infrastruktur (mit fünfzigfach größerer Kapazität als früher)
- Bedarfsorientierter Echtzeitzugriff auf alle Einzelspielinformationen von den Turnieren
- Globale Reichweite und Verfügbarkeit rund um die Uhr

„Wir sind Organisator und Veranstalter eines Tennis-Championships von Weltrang. Ein entscheidender Erfolgsfaktor ist die Bereitstellung von punktgenauen Echtzeitspielständen per Internet für Millionen von Fans. Die IBM Tivoli Software koordiniert unsere Systemressourcen und stattet sie mit sensorischen Funktionen und hoher Reaktionsfähigkeit aus. Dadurch werden vorausschauend Leistungsreserven für Spitzenbelastungen von usopen.org mobilisiert.“

—Ezra Kucharz, Leiter der Abteilung moderne Medien, US Open

UPS

Die Herausforderung

Management einer komplexen, verteilten Umgebung aus 14 Mainframes, 2445 Rechnern mittlerer Größe, 255.000 PCs und 120.000 Arbeitsplatzterminals

Die Lösung

- IBM Tivoli software
- IBM DB2-Informationsmanagement-Software
- IBM WebSphere-Software

Ergebnisse

- Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit von Systemen, die täglich 7,9 Millionen Paketversandvorgänge verarbeiten
- Überwachung der B2B-Umgebung mit über 10.000 Websites von e-business-Kunden
- Verbesserte Verfügbarkeit, reduzierte Kosten

„Dank IBM Tivoli Software laufen unsere Systeme mit optimaler Effizienz, und wo Probleme auftauchen, bekommen wir die Systeme in kürzester Zeit wieder zum Laufen.“

—Glen Barry, Technischer Leiter Systems Analysis, United Parcel Service



Der Einstieg

Die Automatisierungsrichtlinien und Best Practices helfen Kunden beim Einstieg.



Durch Automatisierung in den Bereichen Verfügbarkeit (Availability), Sicherheit (Security), Optimierung, Ressourcenbereitstellung (Provisioning), Infrastrukturorchestrierung (Orchestration) und Business Service Management schaffen Sie wichtige Voraussetzungen zur Bewältigung Ihrer geschäftlichen Herausforderungen. Durch die Automatisierung dieser sechs funktionalen Kernbereiche schaffen Sie eine ‚on demand‘-Infrastruktur. Für alle sechs Funktionsbereiche gelten folgende Prinzipien:

Eignung für heterogene Umgebungen

Die IBM Richtlinien und Best Practices für die Automatisierung beruhen auf offenen Standards und eignen sich daher für heterogene Umgebungen.

Offene Standards

Da diese Lösungen auf offenen Standards basieren, reduzieren sie Kosten und erhöhen die Flexibilität Ihrer IT Umgebung.

Modulare Strategie

Die Richtlinien und Best Practices sind bewusst so konzipiert, dass eine modulartige Umsetzung möglich ist. Der Kunde braucht nicht alle Richtlinien auf einmal umzusetzen, sondern kann sie als Fahrplan für die schrittweise Verwirklichung einer optimalen ‚on demand‘-IT-Umgebung auffassen.

Schrittweise Wertschöpfung

Schrittweise, modulartige Umsetzung bedeutet, dass das Wertschöpfungspotenzial von Anfang an schrittweise realisiert werden kann.

Best practices

Kombiniert mit branchenspezifischen Best Practices, tragen die Integrationsstrategien der Richtlinien zur Senkung der Implementierungskosten bei.

Automatisierungsrichtlinien und Best Practices: Funktionale Module

BUSINESS SERVICES MANAGEMENT	VERFÜGBARKEIT	SECURITY
<i>Was ist das?</i>		
Visualisierung der IT-Umgebung unter betriebswirtschaftlichen Aspekten; Management von Servicestufen nach Maßgabe der Geschäftsziele	Aufrechterhaltung des einwandfreien Betriebszustands der IT-Umgebungen	Produktives Management der Security-Infrastruktur und der Datenbestände; Datenschutz und Schutz der Datenintegrität
<i>„on demand“-Funktionalität</i>		
Strukturierung der IT-Dienste nach geschäftlichen Zielsetzungen; Erstellung und Erfassung von Service-Level-Zielen sowie Berichterstattung darüber; Management der IT nach geschäftlichen Kriterien	Ressourcen-, Transaktions- und Ereignismanagement sowie Automatisierung	Integriertes Identitäts- und Zugriffsmanagement; Datenschutz, Security-Management-Konsole, Sicherheit von Daten
<i>Wertschöpfungspotenzial der Funktionalität</i>		
Ausrichtung von Service-Level-Agreements auf Anforderungen der Unternehmensbereiche sowie Überwachung der Einhaltung; Visualisierung der Geschäftssysteme zur Darstellung von Service-Prozessen	Reduzierung des Zeitaufwandes der Identifizierung und Behebung von Problemen; proaktives Überwachen und Handeln; Steigerung der Produktivität des Unterstützungssystems	Schutz vor unbefugten Zugriffen durch automatische Identifizierung von und Reaktion auf Sicherheitsbedrohungen; zentrale Verwaltung von Benutzerrechten und Zugriffsregeln
<i>Vorteile</i>		
40 - 50 % Einsparungen bei der SLA-Berichterstattung; 15 - 30 % Zeitersparnis bei Ursachenermittlung und Ausfallzeiten	27 - 32 % Zeitersparnis bei Triage; 25 - 35 % höhere Erfolgsrate beim ersten Problembhebungsversuch	15 - 25 % geringere Ausfallzeiten; 35 - 40 % geringerer Zeitbedarf für Administration; um 35 - 40 % reduzierte Zugriffszeit
<i>TIM Tivoli Technologie und -Produkte</i>		
<ul style="list-style-type: none"> • IBM Tivoli Data Warehouse • IBM Tivoli Business Systems Manager • IBM Tivoli Service Level Advisor 	<ul style="list-style-type: none"> • IBM Tivoli Management Portal—NEU • IBM Tivoli Monitoring Family—AKTUALISIERT • IBM Tivoli Monitoring for Transaction Performance—AKTUALISIERT • IBM Tivoli Enterprise Console – AKTUALISIERT • IBM Tivoli Storage Area Network Manager—AKTUALISIERT • IBM Tivoli Management for IBM @server zSeries • System Automation for z/OS and Linux 	AKTUALISIERT: <ul style="list-style-type: none"> • IBM Tivoli Identity Management Family <ul style="list-style-type: none"> – Tivoli Access Manager – Tivoli Identity Manager – Tivoli Privacy Manager • Tivoli Storage Manager Family • Tivoli Risk Manager • Tivoli Directory Server • Tivoli Directory Integrator

Bei dem Unternehmen T. Rowe Price konnte die Häufigkeit von Passwort-Rücksetzaufträgen durch den Einsatz der Security Management Console um 61 % gesenkt werden.

Mit der integrierten Identitätsmanagementlösung von IBM Tivoli reduzierte BP die Zugangs-Bereitstellungszeit von 5 Tagen auf 10 Minuten.



OPTIMIERUNG	RESSOURCEN-BEREITSTELLUNG	INFRASTRUKTURORCHESTRIERUNG
<i>Was ist das?</i>		
Sorgt für produktivste Auslastung der IT-Infrastruktur	Stellt benötigte Ressourcen gezielt zur Verfügung.	Erkennt Bedarf und reagiert entsprechend den Geschäftszielen.
<i>,on demand'-Funktionalität</i>		
Unternehmensweites Speicherkapazitätsmanagement, zentralisierte Steuerung von systemübergreifenden Prozessen, Website Intelligence	Vollständige, ressourcenübergreifende Umgebung, Bereitstellung von Anwendungen und Identitätsdaten	Definition und Durchsetzung von Geschäftsregeln für automatische Änderungen; Koordination aller automatisierten Kernfunktionsbereiche; automatische Ressourcenzuweisung an bevorrechtigte Anwendungen; Sicherstellung der Anwendungs-Servicestufen bei Spitzenauslastung; konfigurierbare Automatisierungsstufen zur allmählichen Umsetzung
<i>Wertschöpfungspotenzial der Funktionalität</i>		
Implementierung von effektivem Speicherressourcenmanagement und Datenanalysefunktionen zur Gewährleistung effizienter und reaktionsfähiger Stapeloperationen; Priorisierung von Workloads anhand von Geschäftsregeln	Dynamische Bereitstellung reduziert Überkapazitäten; zentralisierte Steuerung der Bereitstellung	Umsetzung von Servicebereitstellungsregeln, Ressourcenorchestrierung anhand von Geschäftsregeln
<i>Vorteile</i>		
20–25 % geringerer Nacharbeitsaufwand; 20–25 % höhere Auslastung; um 40–50 % geringere Batch-Prozessstarts	15–35 % geringerer Investitionsaufwand und 25–30 % geringerer Personalbedarf	Steigerung der Ressourcenauslastung von durchschnittlich 20 % auf bis zu 50 % und Reduzierung des Verwaltungsaufwandes um 30–40 %
<i>TIM Tivoli Technologie und–Produkte</i>		
<ul style="list-style-type: none"> • Tivoli Performance Modeler 2.1 • Tivoli Workload Scheduler Family • Tivoli Storage Resource Manager—AKTUALISIERT • Tivoli Storage Area Network Manager 1.3 • Tivoli Storage Optimizer for z/OS—NEU • Tivoli Decision Support—AKTUALISIERT 	<ul style="list-style-type: none"> • IBM Tivoli Provisioning Manager—NEU • Tivoli Configuration Manager—AKTUALISIERT • Tivoli Identity Manager—AKTUALISIERT • Tivoli License Manager 	<ul style="list-style-type: none"> • Tivoli Intelligent ThinkDynamic Orchestrator—NEU • IBM Web Infrastructure Orchestration—NEU

Die amerikanische Steuerbehörde IRS setzt IBM Tivoli Software zur Softwareverteilung an über 5000 Server und 125.000 Desktoprechner ein. Die IBM Tivoli Software hat dem IRS über \$1,5 Mio. eingespart.

Das Angebotsspektrum



Abbildung 2

Angebotsspektrum

Zur Automatisierung bzw. Implementierung von intelligentem Infrastrukturmanagement in den Bereichen Verfügbarkeit, Security, Optimierung, Ressourcenbereitstellung, Infrastrukturorchestrierung und Business Service Management steht ein breit gefächertes Spektrum von IBM Angeboten bereit. Die IBM Lösungen für intelligentes Infrastrukturmanagement bilden eine ‚Familie‘ modularer ‚on demand‘-Lösungen. Der Kunde kann selbst entscheiden, wie er diese Lösungen implementieren und inwieweit er bei der Automatisierung seiner IT-Infrastruktur auf eigene Ressourcen und eigenes Know-how zurückgreifen möchte. Unser Angebotsspektrum bietet dem Kunden eine Vielfalt von Möglichkeiten und damit substantziellen Mehrwert.

Jeder Kunde hat andere Anforderungen und strebt ein anderes Endergebnis an. Die Automatisierungsrichtlinien und Best Practices überlassen es dem Kunden zu entscheiden, wie und wo er den Weg zum ‚e-business on demand‘ beginnt. Unternehmen, die die Implementierung eigenständig durchführen wollen, können sich auf den Kauf der Produkte beschränken. Für Unternehmen, die Hilfestellung wünschen, stehen Lösungsangebote, vorintegrierte/getestete Hardware-Software-Kombinationen und IT-Dienstleistungsangebote zur Verfügung, die auf den in über 15 Jahren zusammengetragenen Best Practices der IBM Global Services beruhen. Für Kunden, die sich für eine Auftragsimplementierung entschieden haben, halten wir Outsourcing-Angebote bereit.

Dieses Angebotsspektrum lässt dem Kunden die Wahl, wie er ein effektives Infrastrukturmanagement unter Einbindung eigener Wissens- und Technikressourcen verwirklichen möchte.

Der Schlüssel:

Infrastrukturorchestrierung

Eine unserer ersten Ankündigungen im Rahmen dieses Automatisierungs-Angebotsspektrums bezieht sich auf den Funktionsbereich Infrastrukturorchestrierung und wird ergänzt durch branchenspezifische Best Practices. Der Schlüssel zur Bewältigung Ihrer größten ‚on demand‘-Herausforderungen und zur Erfüllung der Service-Erwartungen Ihrer Kunden ist die Überwindung des ‚Silokonzpts‘ im IT-Management. Traditionell verwalten IT-Administratoren Server, Zugriffsrechte, Anwendungen und Geräte separat. Solche IT-Umgebungen leiden jedoch häufig unter mangelhafter Effizienz, bewirken eine unnötig hohe Beanspruchung der Systemressourcen und verlangsamen

den Zugriff auf wichtige Anwendungen, Informationen und Dienste für alle Teilnehmer der Wertschöpfungskette. Als Antwort auf diese Herausforderungen bietet IBM modulare ‚on demand‘-Lösungen an, flankiert durch unser Angebotspektrum (siehe Abbildung 2) aus Produkten, Paketangeboten, Services und Best Practices. Unsere Kunden können selbst entscheiden, wie viel eigenes Know-how und eigene IT-Ressourcen sie bei der Verwirklichung eines effektiven Infrastrukturmanagements einbringen wollen. Kunden, die die Implementierung eigenständig durchführen wollen und Informationstechnologie zu ihren Kernkompetenzen zählen, können mit dem Tivoli Intelligent ThinkDynamic Orchestrator einsteigen. Für Unternehmen, die vorintegrierte, vorgetestete Angebote und optionale Implementierungsdienstleistungen im Zielbereich Orchestrierung von Webanwendungsservern bevorzugen, hält IBM das Angebot IBM Web Infrastructure Orchestration bereit. Dieses Angebot umfasst IBM @server™ BladeCenter™-Server mit IBM WebSphere® in vorgetesteter Konfiguration, IBM DB2®, IBM Tivoli Monitoring, IBM Tivoli Storage Manager sowie IBM TotalStorage®—

Hardware. Alle Komponenten werden vom Intelligent Orchestrator nach Maßgabe von Geschäftsregeln koordiniert. Das Angebot Web Infrastructure Orchestration ist für Kunden bestimmt, die ihre Umgebung eigenständig verwalten, jedoch aus Zeitgründen eine betreute Implementierung bevorzugen.

„IBM Server Allocation for Web Application Servers“, ein weiteres Lösungsangebot, beinhaltet eine vorgetestete, vorintegrierte Lösung für Kunden, die WebSphere Application Server implementieren möchten.

Für Kunden, die Interesse an noch weiter gehenden branchenspezifischen und IBM Best Practices für die Infrastrukturorchestrierung haben, bietet IBM die Infrastructure Management Services an, ein Dienstleistungsangebot zum betreuten Aufbau einer Musterumgebung am Kundenstandort.

Für Kunden, die IT-Know-how nicht zu ihren Kernkompetenzen zählen und Kosten durch Outsourcing reduzieren möchten, bietet IBM sein Programm Infrastructure Management Outsourcing an. IBM erstellt in IBM Data-Centern mit UMI eine Modellinfrastruktur als Ausgangsbasis für die kostengünstige Bereitstellung, die sich für mehrere Kunden eignen.

Ihr erster Schritt: Einsatz des IBM Automation Assessment Tool

Automatisierung ist ein essenziell wichtiges Element jeder ‚on demand‘-Umgebung. Durch Automatisierung erreichen Sie hohe Betriebsstabilität, Effizienz, Reaktionsfähigkeit, Geschwindigkeit und Flexibilität. Eine voll automatisierte IT-Infrastruktur kann veränderte Bedingungen— beispielsweise Auslastungsspitzen oder isolierte Anwendungsfehler— selbstständig erkennen und Trends identifizieren, die auf bevorstehende, möglicherweise kostspielige Systemausfälle hindeuten. Die Infrastruktur reagiert dann automatisch mit Korrekturmaßnahmen, um die Verfügbarkeit, Sicherheit, Betriebsoptimierung und Auslastung der IT-Ressourcen auf einem Niveau zu halten, das die Einhaltung der Geschäftsziele gewährleistet. IBM bietet ein kostenloses Tools zum Messen des Automatisierungsgrades





von Infrastrukturen an. Eine vorläufige Version dieses Tools finden Sie auf <http://www-3.ibm.com/software/tivoli/resource-center/index.jsp>. Außerdem finden Sie weitere Informationen unter ibm.com/Tivoli/launch Ihr IBM Vertriebsbeauftragter hilft Ihnen gerne bei der Benutzung des Automation Assessment Tools weiter. Wir sind für Sie da—sprechen Sie uns an!

Warum IBM?

IBM kann Ihnen helfen, drei entscheidende Ziele zu erreichen. Erstens: Automatisierung kann Ihre IT-Kosten senken. Zweitens: Die Automatisierung durch intelligentes Infrastrukturmanagement wird durch das breit gefächerte IBM Angebotspektrum wesentlich erleichtert. Das Angebot besteht aus modularen ‚on demand‘-Lösungen, flankiert durch unser Angebotsspektrum mit Produkten, Angebotspaketen, Services und Best Practices. Unsere Kunden können selbst entscheiden, wie viel eigenes Know-how und eigene IT-Ressourcen sie einbringen wollen. Drittens: Durch die Implementierung dieser ‚on demand‘-Lösungen können Sie die Transformation Ihres Unternehmens beschleunigen. IBM Lösungen für intelligentes Infrastrukturmanagement geben Ihnen uneingeschränkte Kontrolle über Ihre Systeme.

Warum IBM? Weil IBM Ihnen durch die Umsetzung der Automatisierungsrichtlinien und Best Practices zu einem Wettbewerbsvorteil verhelfen kann. Produkte, Services und Lösungen von IBM Tivoli Software helfen Ihnen, Ihre Umgebungen durch intelligentes Infrastrukturmanagement zu automatisieren und damit eine solide Basis für die Umsetzung Ihrer Geschäftsziele zu schaffen.

Halten Sie sich einmal die Tragweite des ‚on demand‘-Konzepts vor Augen. Stellen Sie sich vor, welche Möglichkeiten eine voll automatisierte Betriebsumgebung Ihrem Unternehmen bieten würde. Budgetbeschränkungen brauchen kein Hindernis zu sein – beginnen Sie einfach mit einer schrittweisen Steigerung der Leistungsfähigkeit Ihrer Betriebsumgebung.

Weitere Informationen

Weitere Informationen über die Chancen, die intelligente Management-Software von IBM Tivoli Ihrem Unternehmen bietet, erhalten Sie von Ihrem IBM Vertriebsbeauftragten oder IBM Business-Partner oder im Internet unter:

ibm.com/Tivoli/launch

¹ Von IBM in Auftrag gegebene europäische NOP-Studie für 2002.

² Alan Ganek, Vice President, Autonomic Computing, IBM Software Group, ibm.com/News, „The invisible computer“; 6. Oktober 2002

³ T. Bittman, „The Future of Server Virtualization“, Gartner, Juli 2003.

⁴ Morgan-Stanley CIO Survey Series, Release 4.2, Juli 2003.

© Copyright IBM Corporation 2003

IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
<http://www.ibm.com/de>

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
<http://www.ibm.com/at>

IBM Schweiz
Bändliweg 21, Postfach
8010 Zürich
<http://www.ibm.com/ch>

Printed in the United States of America
10-03
Alle Rechte vorbehalten

IBM, das IBM-Zeichen, e(logo)business on demand, e(logo) Server, AIX, BladeCenter, DB2, DB2 Universal Database, e-business on demand, iSeries, Tivoli, Tivoli Enterprise Console, TotalStorage, WebSphere, z/OS und zSeries sind Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Java und alle Java-Marken sind das Eigentum der Sun Microsystems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Andere erwähnte Firmen sowie Produkt- oder Dienstleistungsbezeichnungen sind ggf. Marken anderer Inhaber.

Die Informationen in diesem Dokument werden nur zu Informationszwecken ohne Gewähr veröffentlicht. IBM haftet nicht für Schäden, die aus dem Gebrauch dieses Dokuments oder im Zusammenhang damit entstehen. Aus dem Inhalt dieses Dokuments ist unter keinen Umständen eine Gewähr seitens IBM, ihren Lieferanten oder Lizenzgebern, oder eine Veränderung bestehender Lizenzvereinbarungen für die Nutzung von IBM Software abzuleiten.

Hinweise auf IBM Produkte, Programme und Dienstleistungen in dieser Veröffentlichung bedeuten nicht, dass diese in allen Ländern, in denen IBM vertreten ist, angeboten werden. Änderungen der erwähnten Markteinführungstermine und/oder Produktfunktionen behält sich IBM vor. Diesbezügliche Angaben können sich in Abhängigkeit von Marktbedingungen und anderen Faktoren ändern und stellen keine Verpflichtung von IBM dar, entsprechende Produkte oder Funktionen bereitzustellen.

Angaben zum Wertschöpfungspotenzial ohne Gewähr. IBM lehnt darüber hinaus jegliche, auch stillschweigende, Gewähr der Marktgängigkeit oder Eignung ab. IBM bietet keinerlei Gewähr und macht keinerlei verbindlichen Aussagen bezüglich der Praxistauglichkeit, Gültigkeit, Richtigkeit oder Zuverlässigkeit der genannten geschäftlichen Vorteile. Unter keinen Umständen haftet IBM für Schäden gleich welcher Art einschließlich von Schäden aufgrund von Fahrlässigkeit. Dabei spielt keine Rolle, ob es sich um direkte, Folge-, Begleit- oder besondere Schäden handelt, oder ob diese durch die Anwendung oder die Nichtanwenbarkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstanden sind, selbst wenn IBM von der Möglichkeit solcher Schäden in Kenntnis gesetzt wurde. Die Verantwortung für das Zustandekommen der berechneten Ergebnisse verbleibt beim Kunden.